



Schuleigenes

Fortbildungskonzept

Fortbildung orientiert sich an den Entwicklungszielen unserer Schule und trägt wesentlich zur Umsetzung des Schulprogramms bei.

Fortbildungen sind als flankierende Maßnahme für die Schulentwicklung zu sehen.

Grundsätze der Fortbildungsplanung

- Das gesamte Kollegium unserer Schule ist verantwortlich für die pädagogische Weiterentwicklung.
- Um den Gesamtzusammenhang bzw. die Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts nicht aus dem Auge zu verlieren, ist unsere Fortbildungsplanung langfristig angelegt,
- Unser Fortbildungskonzept wird jährlich evaluiert und verbessert.
- Für alle Bereiche der schulischen Arbeit sollte es "Experten" und Ansprechpartner geben.

Neben den aus dem Schulprogramm und den Entwicklungszielen begründeten Bedarf existieren auch die individuellen Fortbildungsbedürfnisse der Lehrkräfte. Für beide gelten gleichermaßen die Entscheidungen im Bereich der Fortbildungsplanung:

- Zu welchen Themen, Aufgaben oder kritischen Feldern in Hinblick auf unser Schulprogramm sind Fortbildungen nötig?
- Wer soll an welchen Fortbildungen zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang teilnehmen?
- Welche finanziellen Ressourcen für Fortbildung sollen eingesetzt werden?

Umsetzung der Fortbildungsergebnisse im Schulalltag

- Information / Berichterstattung in den Konferenzen
- Bewertung der Fortbildungsmaßnahmen
- Bewertung der Anwendung in der Schulpraxis

Kollegiumsinterne Fortbildung

Aus der Arbeit am Schulprogramm, der inhaltlichen Weiterentwicklung und den Entwicklungszielen der Schule ergeben sich die Themen, in denen sich das gesamte Kollegium oder Gruppen fortbilden. Diese Fortbildungen werden meist schulintern oder im Schulverbund organisiert.

. Außerdem werden Fortbildungen zu konkreten Projektwochen-Themen durchgeführt, die dann zeitnah im Unterricht umgesetzt werden (z. B. künstlerische Techniken, musikalische Unterrichtsprojekte u. ä.).

Es ist geplant, dass Hospitationsringe eingerichtet werden, in denen Kolleginnen und Kollegen sich gegenseitig im Unterricht besuchen und im Anschluss gemeinsam reflektieren. Oberstes Ziel der gegenseitigen Hospitationen ist die Weiterentwicklung und Verbesserung des eigenen Unterrichts, die Fähigkeit zur Analyse von Unterricht und Erziehungsprozessen zu entwickeln, dabei pädagogische und fachliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen und so den eigenen Unterricht im Blick auf künftige Planungen und Gestaltungen auszuwerten und zu verbessern.

Individuelle Fortbildung

In jedem Menschen sind Möglichkeiten zur Weiterentwicklung angelegt. Besonders für Lehrerinnen und Lehrer gilt, sich kontinuierlich zu hinterfragen, weiterzuentwickeln und fortzubilden. Im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung sollten dabei die Team- und Konfliktfähigkeit geschult werden.

Im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen sind Lehrkräfte Lernende. Auch für sie gilt der pädagogische Grundsatz, dass Lernen dann besonders erfolgreich ist, wenn eine intrinsische Motivation vorliegt.

Individuelle Fortbildungen sollten diese Erkenntnisse aufgreifen und sich nach Möglichkeit auf Themenfelder konzentrieren, die bereits im Interesse der Lehrkraft liegen.

Die zentralen Ergebnisse von individuellen Fortbildungen werden dem gesamten Kollegium in Konferenzen oder schulinternen Fortbildungen vorgestellt. (Lehrkräfte als Multiplikatoren).

Vereinbarungen:

Es wird ein schuleigenes Fortbildungsportfolio eingerichtet. Außerdem werden alle Fortbildungen bescheinigt und den Dienstakten der Lehrkräfte beigelegt. Auf diese Weise ergibt sich ein guter Überblick in die vorhandenen Qualifikationen des Lehrerkollegiums. Außerdem wird eine Übersicht angelegt, über welche zusätzlichen Qualifikationen die Lehrkräfte verfügen.